DER·ROSENKRANZ

GEDICHT·VON·RICHARD·KRALIK

VERTONT·VON

MATHILDE·KRALIK

WIEN·ALBERT·J·GUTMANN·K·K·HOFMUSIKALIEN·HANDLUNG
1898

MUSIC
3222238
WMC
9-1-85

WIESER
WIEN, III.
Beatrixgasse 14 B.

Der Rosenkranz.

Getragen. M. Kralik.

mf

Bei dem Sohn, den du, o Jung-frau, von dem Geist em-pfan-gen hast, den du vom Ge-birg ge-tra-gen einst mit Freud und Ban-gen hast, bei dem Kind, das du, o Jung-frau, in dem Stall ge-bo-ren hast, in dem Tem-pel auf-ge-o-pfert uns da-selbst ver-lo-ren hast; bei dem

p

A. J. 540 G.

Stich & Druck von Engelmann & Mühlberg in Leipzig.

Hei-land, dei-nem Soh-ne, der für uns sein Blut ver-goss, der für uns ge-gei-sselt

sfz *f* *cresc.*

wor-den, und ge-krönt mit Dor-nen blos, der für uns das schwe-re Kreu-ze wie ein

sfz *mf*

Lamm ge-tra-gen hat, der für uns ge-kreu-zigt wor-den schmählich an Ver-bre-cher

p *p* *sfz*

statt; bei dem Gott, der von dem To-de glor-reich auf-er-stan-den

f *f*

ist, in den Him-mel auf ge-fah-ren hin zu

cresc. *cresc.*

sei - nen Lan - den ist, der den heil - gen Geist uns

san - dte der dich selbst, be - glückt, ver - söhnt, in den

Him-mel auf-ge - nom-men und im Himmel hat ge - krönt; ruf ich und er - war - te

Hil - fe, ruf ich und er-war-te Hil - fe. Denn es ist noch nie ge -

schehn, dass Ma - ri - a den ver - sto-ssen, der da woll - te zu ihr gehn.

R. Kralik.

Hei-land, dei-nem Soh-ne, der für uns sein Blut ver-goss, der für uns ge-gei-sselt

wor-den, und ge-krönt mit Dor-nen blos, der für uns das schwe-re Kreu-ze wie ein

Lamm ge-tra-gen hat, der für uns ge-kreu-zigt wor-den schmählich an Ver-bre-cher

statt; bei dem Gott, der von dem To-de glor-reich auf-er-stan-den

ist, in den Him-mel auf ge-fah-ren hin zu

sei - nen Lan - den ist, der den heil - gen Geist uns

ruhig

ruhig

mf

san - dte der dich selbst, be - glückt, ver - söhnt, in den

ff

Him-mel auf-ge - nom-men und im Himmel hat ge - krönt; ruf ich und er-war-te

sfz *l. H.*

Hil - fe, ruf ich und er-war-te Hil - fe. Denn es ist noch nie ge -

sfz

sfz

p

dolce

schehn, dass Ma - ri - a den ver - sto-ssen, der da woll-te zu ihr gehn.

R. Kralik.

p